- 24. *Siebs Th.* Deutsche Bühnenaussprache. Nach den Beratungen zur ausgleichenden Regelung der deutschen Bühnenaussprache die im April 1898 in Berlin unter Mitwirkung der Herren Graf von Hochberg, Freiherr von Ledebur, Dr. Tempeltey, Prof. Dr. Sievers, Prof. Dr. Luick, Prof. Dr. Siebs und nach den ergänzenden Verhandlungen, die im März 1908 in Berlin mit der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger stattgefunden haben / Theodor Siebs. [10. Aufl.]. Bonn: Albert Ahn, 1912. 252 S.
- 25. *Siebs Th.* Deutsche Hochsprache. Bühnenaussprache. Nebst "Österreichisches Beiblatt zu Siebs" / Th. Siebs, H. de Boor, P. Diels. [17. Aufl.]. Berlin: de Gruyter, 1957. 353 S.
- 26. Simpson A. Deutsche Vokale Spontan und Gelesen / Adrian Simpson // Arbeitsberichte des Instituts für Phonetik und digitale Sprachverarbeitung (AIPUK). 1998. Band 33. S. 33–217.
- 27. *Soukup B*. Dialect use as interaction strategy: a sociolinguistic study of contextualization, speech perception, and language attitudes in Austria / Barbara Soukup. Wien: Braunmüller, 2009. 253 S.
- 28. *Stevens K*. The quantal nature of speech: evidence from articulatory-acoustic data / K. Stevens // Human Communication: A Unified View. New York: McGraw Hill, 1972. S. 51–66.
- 29. *Stevens K*. On the quantal nature of speech / Kenneth Stevens // Journal of Phonetics. 1989. Band 17. S. 3–46.
- 30. *Stevens K.* Acoustic Phonetics / Kenneth Stevens. Cambridge Mass: The MIT Press, 1999. 607 S.
- 31. *Ulbrich Chr.* Vergleichende Untersuchungen zur Aussprache der Diphthonge in der deutschen und österreichischen Standardvarietät / Chr. Ulbrich// Gegenstandsauffassung und aktuelle phonetische Forschungen der halleschen Sprechwissenschaft. Frankfurt/Main: Lang, 2003. S. 161–203.
- 32. *Wiesinger P.* Die Standardaussprache in Österreich / P. Wiesinger // Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin; New York: de Gruyter, 2009. S. 229–258.

Rudkivskyy, Oleksandr Nationale Linguistische Universität Kyjiw

SPEZIFIK VON BEDEUTUNGSUNTERSCHEIDENDEN MERKMALEN DER KONSONANTEN IN GERMANISCHEN UND SLAVISCHEN SPRACHEN

У статті розглянуто проблему універсальних і специфічних розрізнювальних ознак приголосних сучасної німецької, англійської, нідерландської, української, російської та польської мов. Встановлено, що, крім відсутності палаталізації в консонантизмі германських мов існують відмінності реалізації глухих та дзвінких глотальних, велярних та увулярних щілинних звуків, апроксимантів та одноударних приголосних. Зроблено припущення, що в нідерландській мові відбувається зближення альвеолярної та палатальної артикуляції дентальних та альвеолярних приголосних. Помічено відсутність придиху приголосних /p, t, k/ в англійській та нідерландській мовах та часткову регресивну асиміляцію за дзвінкістю в нідерландській мові.

проблема статье рассмотривается универсальных и специфических смыслоразличительных признаков согласных фонем немецкого, английского, нидерландского, и польского языков. Установлено, что кроме отсутствия *украинского.* русского палатализации в германском консонантизме существуют различия в реализации глухих и звонких глоттальных, велярных и увулярных щелевых звуков, аппроксимантов и одноударных что в нидерландском языке происходит сближение Предполагается, альвеолярной и палатальной артикуляции дентальних и альвеолярных согласных. Выявлено отсутствие придыхания согласных /р, t, k/ в английском и нидерландском языках и частичную регрессивную ассимиляцию по звонкости в нидерландском языке.

Ключевые слова: аллофон, напряженность, аспирация, ленизация, ассимиляция.

The article is devoted to the problem of university and specificity of consonant distinctive features in temporary German, English, Dutch, Ukrainian, Russian and Polish. Apart of absence of palatalization in Germanic consonantism there are differences in realization of glottal, velar consonants and approximants. The convergence of Dutch alveolar and palatal articulation of dental and alveolar consonants is assumed. The absence of aspiration of consonants /p, t, k/ in English and Dutch and partial regressive sonance assimilation in Dutch are observed.

Key words: allophone, density, aspiration, lenization, assimilation.

Die Entwicklung der vergleichenden Sprachwissenschaft im Allgemeinen und der vergleichenden Phonetik und der Phonologie der germanischen und der slavischen Sprachen im Einzelnen ist insbesondere durch die Belebung der Sprachforschung gekennzeichnet, was direkt mit der Rückkehr zur Vergleichsmethode zusammenhängt, die von den Germanisten W. D. Arakin, W. G. Gak, M. M. Guchman, W. M. Zhyrmunskij, S. D. Katsnelson, E. A. Makajew, M. I. Steblin-Kamjenskij, B. A. Uspenskij, W. N. Jartsewa ausgearbeitet wurde, die viele Aspekte der Forschung in der Geschichte der deutschen, englischen und niederländischen Gegenwarts-sprachen (T. O. Browtschenko, R. W. Wasko, B. A. Iljisch, O. B. Kornevska, T. W. Korolowa, S. O. Mironow, A. I. Smyrnytskyy et al.) [1; 9; 10], der strukturellen Typologie von den germanischen und slavischen Sprachen (Sh. R. Bassyrow, I. W. Korunets, M. P. Kotscherhan, O. O. Taranenko, S. I. Terekhowa, B. A. Uspenskyy und V. N. Jartsewa etc.) entwickelt haben [3]. B. M. Sadorozhnyy und W. W. Levytskyy waren unter den ersten ukrainischen Wissenschaftlern, die eine gründliche historische Phonetik und Lautsymbolik der germanischen Sprachen erforscht haben. Umso wichtiger sind für die Entwicklung der vergleichenden Phonetik und der Phonologie die Arbeiten der ukrainischen Linguisten (M.P. Kotscherhan, W.I. Kuschneryk, W. W. Lutschyk, A. K. Mojsijenko, I. M. Netschytajlo, O. I. Steriopolo) [7] und von ausländischen Wissenschaftlern (R. I. Awanessow, W. P. Berkow, L. W. Bondarko, E. Wiede, U. Hirshfeld, S. Nossok, O. Semerenyi, K. Reinke, E. Stock) [4; 5; 6; 7; 11], die in der letzten Zeit immer mehr an Bedeutung gewonnen haben.

Ungeachtet der zahlreichen Arbeiten, die der Erforschung des Spezifischen und des Typischen gewidmet sind, fehlt bis jetzt eine präzise Erläuterung einiger verallgemeinernder Parameter der vergleichenden Phonologie, und zwar der strukturelltypologischen Eigenschaften der phonologischen Systeme von konkreten gegenwärtigen Sprachen, unter anderem des Deutschen, Englischen, Niederländischen, Ukrainischen, Russischen und des Polnischen. Deshalb besteht die Notwendigkeit, in der vorgeschlagenen Studie dieses Problem zu betrachten. Nach W.D. Arakin und M.P. Kotscherhan werden unter dem Typischen die Merkmale der verglichenen Sprachen verstanden, die ihnen gemeins sind und typologische Eigenschaften von phonologischen Sprachsystemen aufweisen. Die Auseinandersetzung mit dem Spezifischen in den phonologischen Systemen der Sprachen sieht die Analyse der Ursachen, der Bedingungen und der Realisation von Unterschieden der Spracheinheiten in struktureller und funktionaler Sicht vor. Also wird die Aktualität des vorhandenen Problems durch die Orientierung der Erforschung auf die neuesten Studien der vergleichenden Phonologie, und zwar, auf die Skizzierung der funktionellen und der strukturellen Aspekten der Sprach- und (Sprech)einheiten in den germanischen und slavischen Sprachen gekennzeichnet. Es kommt zu einer unzureichenden Ausarbeitung der Fragen, die mit dem Erscheinen des Typischen für alle zu vergleichenden Sprachen und des National-Spezifischen im Realisieren ihres Phonembestandes verbunden sind, was eine allseitige Untersuchung von Besonderheiten des Funktionierens vom Phonemsystem im gegenwärtigen Deutschen, Englischen und Niederländischen, darüberhinaus die Feststellung der allomorphen und isomorphen Charakterisitiken von phonologischen Systemen der untersuchten germanischen Sprachen im Vergleich zum Ukrainischen, Russischen und Polnischen und auf dieser Basis die Prognostizierung einer möglichen Entwicklung in der Zukunft von phonologischen Systemen der gegenüberzustellenden Sprachen benötigt. Außerdem ist die Phonetik des Ukrainischen und des Polnischen im Internationalen Phonetischen Alphabet (IPhA) nicht dargestellt, was ebenfalls die Aktualität des gewählten Themas unterstreicht.

Bei der Betrachtung des Konsonantismus der zu analysierenden Sprachen können gravierende quantitative und qualitative Divergenzen festgelegt werden. Zu bemerken ist, dass im niederländischen Konsonantismus die Behauchung der Plosive /p, t, k/ abwesend ist. Eine kennzeichnende Eigenschaft der englischen Konsonanten-phoneme ist die Abwesenheit der Auslautverhärtung. Deshalb muss man den Grad des Erscheinens der distinktiven Merkmale in den entsprechenden Sprachen gegenüberstellen und prüfen. Die quantitativen Verhältnisse im Konsonantismus der jeweiligen Sprache im Vergleich kann man der folgenden Tabelle entnehmen (siehe *Tab. 1*).

Tabelle 1
Vergleichende Charakteristiken der differenzierenden Merkmale des
Konsonantismus der germanischen und der slavischen Sprachen

Sprachen		germanisch			slavisch		
		Deutsch	Englisch	Niederländisch	Ulcainisch	Russisch	Polnisch
Allgemeine Anzahl der Konsonanten		24	28	2.1	33	35	33
DM	Charakteristik von DM						
Beteiligung der	stimmhaft	8	00	9	11	16	1.1
Stimmbänder	stimmlos	9	10	8	12	16	13
Gespanntheit	Fortis	8	8	7	-	_	_
	Lenes	8	9	7	-	_	_
Artikulationsstelle	bilabial	4	3	4	3	3	4
	labiodental	2	2	2	2	4	2
	dental	6	2	0	12	_	7
	alve olar	1.	7	7	0	16	6
	palato-alveolar	3	4	2	.5	6	2
	retroflex	_	_	-	_	_	2
	palatal	2	1	0	.5	5	2
	velar	4	5	-6	.3	4	7
	uvular	1.	_	-	-	_	_
	glottal	1	1	1	1	0	1
Artikulationsart	Plosiv	6	6	6	14	12	8
	Frikativ	11	10	9	12	12	10
	Nasal	3	3	4	.3	4	3
	Lateral	1	1	1	2	2	_
	Approx imant	-	3	3	ı	-	3
	Tremulant	_	ı	1	1	1	1
	Affrikate	3	2	2	5	2	6
Palatalisierung	weich	_	_	_	10	20	9
	hart	ı	ı	_	22	18	21
Dauer	lang	-	_	_	_	2	_
	kurz	_	_	_	_	_	_
Vermerk. In der Tabelle I wurde eine Abkürzung benutzt: differenzierendes Merkmal – DM.							

Vermerk. In der Tabelle 1 wurde eine Abkürzung benutzt: differenzierendes Merkmal – DM

Das Phoneminventar, seine quantitative und qualitative Zusammensetzung wurde zum allgemeinen Kriterium der typologischen Charakteristik der Phonemsysteme der zu vergleichenden Sprachen ausgewählt. Ein ertragreicherer Beitrag zur Entwicklung der konfrontativen Phonologie der zu vergleichenden Sprachen wäre aber die Aufdeckung des Iso- und Allomorphismus in den phonologischen Systemen und in deren Funktionieren, d.h. die Analyse der sprachlichen Strukturgesetze der gegenüberzustellenden Phonemsysteme, des Zusammenspiels ihrer Teile im Gesamten u.ä. In dieser Arbeit hält man sich an den Gedanken der Gelehrten-Typologen R.Jakobsons und W.D.Arakins darüber, dass die Sprachentypologie die Implikationsgesetze der Erscheinungen ausarbeitet, die den Phonemsystemen der entsprechenden Sprachen zugrunde liegen. Die Struktur des Phonembestandes ist ausschließlich für die Bestimmung der Typologie der zu analysierenden Sprachen wichtig. Eine der Strukturkomponenten der vorgeschlagenen linguistischen Analyse ist die Quantität und die Qualität der Oppositionen und Korrelationen im System jeder gegenüberzustellenden Sprache. Ebenfalls relevant ist für eine kontrastive Analyse die Festlegung der Oppositionsstärke, die die Anzahl der Oppositionspaare im Hinblick auf die Anzahl der Unterscheidungspositionen und der schwachen Phonemstellen kennzeichnet.

Hervorzuheben ist, dass der Erscheinungsgrad der differenziellen Merkmale sowie die Invarianzgrenzen der Realisation von den entsprechenden Vokalen und Konsonanten der germanischen Sprachen nicht nur durch die positionell-kombinatorischen Bedingungen verursacht sind, sondern auch von verschiedenen anderen außersprachlichen Faktoren (territorialen, sozialen, altersbedingten, genderspezifischen) abhängen. Die Realisation eines jeden bedeutungsunterscheidenden Merkmals lässt sich mit Hilfe eines phonetischen Experiments prüfen, das eine gewissenhafte auditive und instrumentale Analyse vorsieht, um die möglichen Abweichungen der Lautung der Phoneme von ihrer orthographischen Version festzulegen und den Umfang der Modifikationen in der Struktur der Silbe und der phonetischen Wörter zu bestimmen sowie ihre reellen akustischen Charakteristiken anhand der Sonagramme festzustellen, was eine typologische Gegenüberstellung der Phonemsysteme der entsprechenden zu untersuchenden Sprachen ermöglichen und die Beschreibung der Erscheinungen des Isound Allomorphismus sichern würde.

Zum Forschungsmaterial wurde das von Schauspielern gelesene Hörbuch "Harry Potter" auf deutsch, englisch, niederländisch, ukrainisch, russisch und polnisch. Im Folgenden ist die phonetische Transkription eines Auszugs, die orthografische Version, die Transliteration des geschriebenen Textes in der jeweiligen Sprache angeführt.

Transkription (Deutsch)

'gants 'unt 'ga: 'gant 'ga: 'l inzes 'ga: 'l inzes 'ga: 'l inzes 'gant 'ga: 'gant 'ga:

'dø:zli | va^ε 'dyn | 'unt 'blont | 'unt bəza:s dəpelt zo fil hals yi 'no:tyendiç gəvezn verə | vas 'ale'dıns ze: 'nytsliç va^ε den 'zo: | khontə zi den 'hals ybe den 'gartəntsaən 'rekn | 'unt tsu den ''na:chba^εn hinybespe:ən || di ' dø:zlis hatn aɛn:(ən) klaɛnən 'zo:n | 'na:məns 'dʌdli || 'unt ın 'isən aəgn ga:p es 'nırgəntyo aɛn:(ən) 'preçtigərən junn ||]

Orthographische Version (Deutsch)

Mr. und Mrs. Dursley im Ligusterweg Nummer 4 waren stolz darauf, ganz und gar normal zu sein, sehr stolz sogar. Niemand wäre auf die Idee gekommen, sie könnten sich in eine merkwürdige und geheimnisvolle Geschichte verstricken, denn mit solchem Unsinn wollten sie nichts zu tun haben.

Mr. Dursley war Direktor einer Firma namens Grunnings, die Bohrmaschinen herstellte. Er war groß und bullig und hatte fast keinen Hals, dafür aber einen sehr großen Schnurrbart. Mrs. Dursley war dünn und blond und besaß doppelt so viel Hals, wie notwendig gewesen wäre, was allerdings sehr nützlich war, denn so konnte sie den Hals über den Gartenzaun recken und zu den Nachbarn hinüberspähen. Die Dursleys hatten einen kleinen Sohn namens Dudley und in ihren Augen gab es nirgendwo einen prächtigeren Jungen.

Mit Hilfe einer instrumentalen Analyse lassen sich folgende Unterschiede im Konsonantenbereich der oben genannten Gegenwartssprachen feststellen:

1.1. Der deutsche stimmlose Hauchlaut [h] im phonetischen Wort (PhW), d.h. unter einem rhythmischen Akzent, "'Harry" – ['haɪi] sowie der englische glottale Frikativ [h] im PhW "'Harry" – ['haɪi] entsprechen im niederländischen PhW "'Harry" – ['haɪi] dem stimmhaften laryngalen Konsonanten [ĥ], was akustisch gesehen durch einen Geräuschkontrast realisiert wird (vgl. Abb. 1).

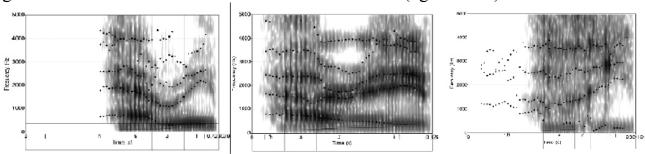


Abb. 1. Sonagramme der phonetischen Wörter dt. "Harry" (links), eng. "Harry" (Mitte) und nl. "Harry" (rechts)

1.2. Der ukrainische und der polnische stimmlose pharyngale Konsonant [ħ] im PhW "Tapi" – ['ħari] wird dem russischen velaren Frikativ [g] im PhW "Tapi" – ['gari] gegenübergestellt, wobei im quasistationären Bereich des stimmhaften laryngalen Hauchlauts im polnischen PhW "Harry" – ['ħari] eine intensive konsonantische Stärke vorherrscht (vgl. Abb. 2).

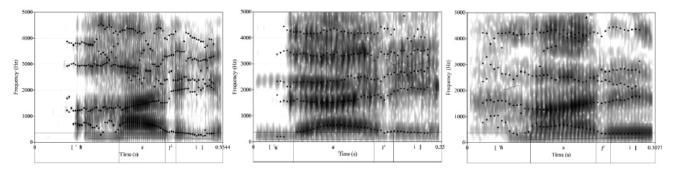


Abb. 2. Sonagramme der phonetischen Wörter ukr. "Гарі" (links), russ. "Гарри" (Mitte) und poln. "**H**arry" (rechts)

Transkription (Englisch)

jest and misiz 'dsizh' vy litita | ich edman ve | ifsieb' sizim bne etsim] with the property of the mish and property in the property of the mish is a sequenty of the mish i

Orthographische Version (Englisch)

Mr and Mrs Dursley, of number four, Privet Drive, were proud to say that they were perfectly normal, thank you very much. They were the last people you'd expect to be involved in anything strange or mysterious, because they just didn't hold with such nonsense.

Mr Dursley was the director of a firm called Grunnings, which made drills. He was a big, beefy man with hardly any neck, although he did have a very large moustache. Mrs Dursley was thin and blonde and had nearly twice the usual amount of neck, which came in very useful as she spent so much of her time craning over garden fences, spying on the neighbours. The Dursleys had a small son called Dudley and in their opinion there was no finer boy anywhere.

2.1. Im phonetischen Wort "Di'rektor" – [di'ʁɛktoɐ̯] wird der deutsche uvulare Frikativkonsonant [ʁ] durch einen alveolaren Approximanten [ɪ] im britisch englischen "di'rector" – [daɪ'ɹɛktə] ersetzt, im niederländischen Wort "di'recteur" – [di'rɛktøɐ̯] erscheint an dieser Stelle der Flap [r] (vgl. Abb. 3).

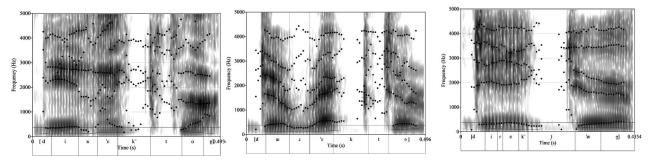


Abb. 3. Sonagramme der phonetischen Wörter dt. "Direktor" (links), eng. "director" und nl. "directeur" (rechts)

2.2. Im ukrainischen PhW "керу'вав" – [keru'vau] stimmt der apikale alverolare Konsonant [r] mit dem im russischen PhW "epyн'де" – [jerun die auch apikal realisierten Vibranten [r] und mit dem im polnischen PhW "direk'torem" – [direk'torem] alveolaren [r] überein (vgl. Abb. 4).

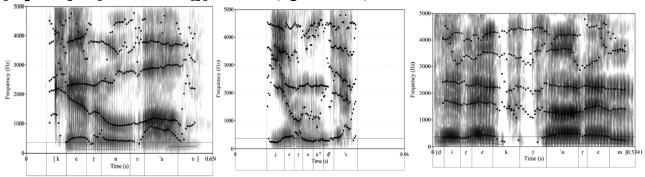


Abb. 4. Sonagramme der phonetischen Wörter ukr. "керував" (links), russ. "ерунде" (Mitte) und poln. "direktorem" (rechts)

Transkription (Niederländisch)

az || nıleftyb'' yoğy'em_ma "an'em ebnow' | jif' 'emyn qc naltetyy'il eb nı] ej iw nov tsəw'ex eraw esnəm' tjo e zlə ne | eraw lam'rcntob aş təb qc stort' rə eraw eraw' ekar ebyas ekort'ed axenız'miaflex fc | abmany' atı işd tjon' aş təb eknəb' os zew nıleftyb' "anem || tişb'' nişx es ebəfi nısıc' troa təb roy trow təb iyoğy' xaw işfi || kırdafeni nəm' me | anılırıb' nəfi max enişd' bən ne || tişb'' nişx yay' yarıb || tişb'' nişx emran'e nə təl di karılırıb' nəfi nək lanılırıb' eb mc || ejnoz'' təb iyoğy' nəfi nək lanılırıb' eb mc || ejnoz'' ebən lanılırıb' eb mc || eşnoz'' ebən lanılırıb'' eb mc || eşnoz'' ebən lanılırıb'' eb mc || eşnoz'' ebən lanılırıb'' eb mc || eşnoz'' tişb'' yarıb'' eb mc || elnoz'' ebən lanılırıb'' eb mc || eşnoz'' təb iyon' xanılırıb'' eb mc || elnoz'' etəl iyon' xanılırıb'' eb mc || elnoz'' elnoz'' ebən lanılırıb'' eb mc || elnoz'' elnoz'' ebən lanılırıb'' eb mc || elnoz'' elnoz'' ebən lanılırıb'' ebən lanılırıb'' elnoz'' elloz'' elnoz'' elloz'' elnoz'' elnoz'' elnoz'' elnoz'' elnoz'' elnoz'' elnoz'' elloz'' elnoz'' elnoz'' elnoz'' elnoz'' elnoz'' elnoz'' elnoz'' elloz'' elnoz'' elnoz'' elnoz'' elnoz'' elloz'' elnoz'' elloz'' ell

Orthographische Version (Niederländisch)

In de Ligusterlaan, op nummer 4, woonden meneer en mevrouw Duffeling. Ze waren er trots op dat ze doodnormaal waren en als er ooit mensen waren geweest van wie je zo denken dat ze nooit bij iets vreemds of geheimzinnigs betrokken zouden raken waren zij het wel, want voor dat soort onzin hadden ze geen tijd.

Meneer Duffeling was directeur van Drillings, een boormachinefabriek. Hij was groot en gezet en had bijna geen nek, maar wel een enorme snor. Mevrouw Duffeling was blond en mager en haar nek was twee keer zo lang als normaal, wat goed van pas kwam omdat ze vaak over de schutting gluurde om de buren te bespioneren. De Duffelings hadden een zoontje, Dirk, en ze wisten zeker dat er nog nooit zo'n fantastische baby was geweest.

3.1. Der deutsche alveolare Nasal [n] im Auslaut des phonetischen Worts "kleinen Sohn" – [klaɛnən ˈzoːn] wird im britisch englischen PhW "small son" – [smɔːl ˈsʌn] durch einen alveolaren Nasal [n] ersetzt, im niederländischen PhW "een zoontje" – [ən ˈzontje] kommt in der gleichen Position im Auslaut der palatale Nasal [n] vor (vgl. Abb. 5).

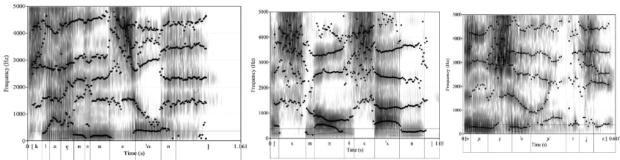


Abb. 5. Sonagramme der phonetischen Wörter dt. "kleinen Sohn" (links), eng. "small son" und nl. "een zoontje" (rechts)

3.2. Der ukrainische und der polnische sonore Konsonant [n] im PhW "мало си'ночка" – [malo st¹not∫ka] stimmt mit dem russischen sonoren Konsonanten [n] im PhW "маленький сын" – [maljeinjkjij sin] überein, wobei im polnischen PhW "syn Durs'leyów" – [sin dars'lejuw] der Nasal [n] vor einem palatalisierten Plosiv ohne faukale Sprengung gelöst wird (vgl. Abb. 6).

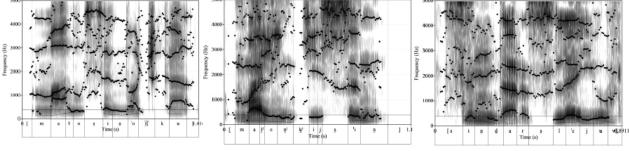


Abb. 6. Sonagramme der phonetischen Wörter ukr. "мало синочка" (links), russ. "маленький сын" (Mitte) und poln. "syn Dursleyów" (rechts)

Transkription (Ukrainisch)

zdajets^ja i 'shɨji ne mau || za'te joħo oblɨtsɨca prɨkra'ṣalɨ 'pɨṣn^ji | 'vusa || na'tom^jist^j | misisis dursl^ji | bula xudor'l^java | bi'l^java | a jiji sɨja bula maize udvichi 'douṣa niz u zvɨṭṣainɨx l^ju'dei || i tse sta'valo jii u velɨkii prɨ'hodi || nadto vze vona pol^jub'l^jala zazɨratɨ tṣerez par'kan | pidħl^ja'dajutṣɨ za su's^jidamɨ || podruz:a 'dursl^ji | malo sɨnotṣka 'dadl^ji | stṣo buu na dumku bat^j'k^jiu | nai kraṣṭṣɨm u 'sv^jit^ji ||]

Orthographische Version (Ukrainisch)

Містер і місіс Дурслі, що жили в будинку номер чотири на вуличці Прівіт-драйв, пишалися тим, що були, слава Богу, абсолютно нормальними. Кого-кого, але тільки не їх можна було б запідозрити, що вони пов'язані з таємницями чи дивами, бо такими дурницями вони не цікавилися.

Містер Дурслі керував фірмою "Граннінгс", яка виготовляла свердла. То був такий дебелий чолов'яга, що, здається, й шиї не мав, зате його обличчя прикрашали пишні вуса. Натомість місіс Дурслі була худорлява, білява, а її шия була майже вдвічі довша, ніж у звичайних людей, і це ставало їй у великій пригоді: надто вже вона полюбляла зазирати через паркан, підглядаючи за сусідами. Подружжя Дурслі мало синочка Дадлі, що був, на думку батьків, найкращим у світі.

Transliteration (Ukrainisch)

Mister i missis Dursli, schtscho shyly w budynku nomer tschotyry na wulytschts'i Priwit drajw, pyschalyssja tym, schtscho buly, slawa Bohu, absoljutno normaljnymy. Koho koho, ale tiljky ne jich moshna bulo b sap'idosryty, schtscho wony powjasani s tajemnytsjamy tschy dywamy, bo takymy durnytsjamy wony ne tsikawylysja.

Mister Dursli keruwaw firmoju "Grannings", jaka wyhotowljala swerdla. To buw takyj debelyj tscholowjaha, schtscho, sdajetjsja, i schyji ne maw, sate joho oblytschjtschja prykraschaly pyschni wusa. Natomistj missis Dursli bula chudorlawa, bilawa, a jiji schyja bula majshe wdwitschi dowscha, nish u swytchajnych ljudej, i tse stawalo jij u welykij pryhodi: Nadto wshe wona poljubljala sasyraty tscheres parkan, pidhljadajutschy sa ssussidamy. Podrushjshja Dursli malo synotschka Dadli, schtscho buw, na dumku batjkiw, najkraschtschym u switi.

4.1. Der deutsche stimmhafte velare Frikativ [g] im deutschen phonetischen Wort (PhW) "Li'gusterweg" – [li'gusteveːk] sowie der englische velare Konsonant [g] im PhW "over 'garden" – [əʊ̯və 'gaːdn] entsprechen im niederländischen PhW "Li'gusterlaan" – [li'xystərla:n] dem stimmlosen uvularen Konsonanten [x] (vgl. Abb. 7).

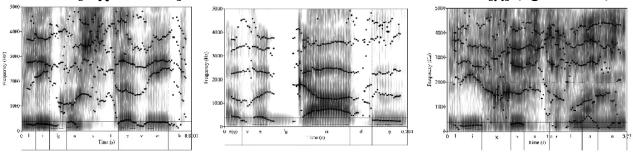


Abb. 7. Sonagramme der phonetischen Wörter dt. "Ligusterweg" (links), eng. "over garden" und nl. "Ligusterlaan" (rechts)

4.2. Im ukrainischen PhW "слава 'Богу" – [slava boˈħu] wird ein stimmhafter glottaler Konsonant [ħ] realisiert, der weder mit dem im polnischen PhW "chwała 'Bogu" – [xwawa 'bogu] stimmhaft velar realisierten Verschlusslaut [g] noch mit dem im russischen PhW "слава 'богу" – [slava 'bogu] velaren Plosiv [g] übereinstimmt (vgl. Abb. 8).

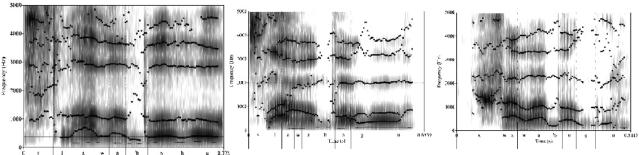


Abb.8. Sonagramme der phonetischen Wörter ukr. "слава Богу" (links), russ. "слава богу" (Mitte) und poln. "chwała Bogu" (rechts)

Transkription (Russisch)

['m³ister i m³isis 'dursl¹ | praʒi¹val³i v dome nomer tʃe¹tir³i pa t³isava 'ull¹itse || i vs³igda s 'gordast³u zajav'l¹al³i tʃo a'n³i slava 'bogu | absa¹l³utna narmal³nijə 'l¹ud³i || uz at kavo ka'vo a at n³ix n³ikak nel³z³a bila aʒi'dat³ | tʃtobi an³i papal³i v kakuju n³ibud³ 'stran:uju | il³i za¹gadatʃnuju | s³itu¹atsiju || m³ister i m³isis 'dursl³ | ves³ma neada'br³itel³na atna's³ilis³ k l³ubim 'stran:ast³am | za¹gadkam | i 'protʃei | jerun'd³i || mister 'dursl³ | vazglav'l³al firmu pad nazvan³ijem 'gran³:ings | katoraja spetsial³i'z³iravalas³ na praizvodstve 'drel³ei || eta bil polnii mu³¹tʃina s otʃen³ piṣnim³i u'sam³i | i otʃen³ karotkai 'şejei || tʃto ze kasajetsya 'm³is³is 'dursl³ | ana bila 'toṣtʃei blan¹d³inkai ş 'şejei patʃt³i vdvoje dl³i'n³:eje tʃem pa¹lozena pr³i jeje 'roste | adnaka etat neda'statak pr³işels³a jei vis³ma 'kstat³i | pa'skol³ku | 'bol³ṣuju tʃast³ 'vr³emen³i | 'm³is³is 'dursl³ | sl³e'd³ila za sa's³ed³am³i | i pad'sluṣivala ix razga'vori | a s takoi 'şejei kak u ne¹jo | bila otʃin³ udobna za¹gl³adivat³ | za tʃuʒije za'bori || u 'm³istera i m³is³is 'dursl³ | 'bil mal³en'k³ii 'sin pa 'im³en³i | 'dadl³i | 'i pa ix 'mn³en³iju | on bil 'samim tʃu'd³esnim r³e'b³enkam na 'sv³ete ||]

Orthographische Version (Russisch)

Мистер и миссис Дурсль проживали в доме номер четыре по Тисовой улице и всегда с гордостью заявляли, что они, слава богу, абсолютно нормальные люди. Уж от кого-кого, а от них никак нельзя было ожидать, чтобы они попали в какую-нибудь странную или загадочную ситуацию. Мистер и миссис Дурсль весьма неодобрительно относились к любым странностям, загадкам и прочей ерунде.

Мистер Дурсль возглавлял фирму под названием "Граннингс", которая специализировалась на производстве дрелей. Это был полный мужчина с очень пышными усами и очень короткой шеей. Что же касается миссис Дурсль, она

была тощей блондинкой с шеей почти вдвое длиннее, чем положено при ее росте. Однако этот недостаток пришелся ей весьма кстати, поскольку большую часть времени миссис Дурсль следила за соседями и подслушивала их разговоры. А с такой шеей, как у нее, было очень удобно заглядывать за чужие заборы. У мистера и миссис Дурсль был маленький сын по имени Дадли, и, по их мнению, он был самым чудесным ребенком на свете.

Transliteration (Russisch)

Mister i missis Dursl proshywali w domje nomer tschetyre po Tissowoj ulitse i wsegda s gordostju sajawlali, tschto oni, slawa bogu, absolutno normaljnyje ljudi. Ush ot kogo-kogo, a ot nich nikak nelsa bylo oshydat, tschtoby oni popali w kakujunibudj strannuju ili sagadotschnuju situatsiju. Mister i missis Dursl wesjma neodobriteljno otnossilis k ljubym strannostjam, sagadkam i protschej jerunde.

Mister Dursl wosglawlal firmu pod naswanijem "Grannings", kotoraja spetsyalisirowalasj na proiswodstwe drelej. Eto byl polnyj mushtschina s otschenj pyschnymi ussami i otschenj korotkoj schejej. Tschto she kassajetsa missis Dursl, ona byla toschtschej blondinkoj s schejej potschti wdwoje dlinneje, tschem polosheno pri jejo roste. Odnako etot nedostatok prischelsja jej wesjma kstati, poskoljku boljschuju tschastj wremeni missis Dursl sledila sa sossedami i podsluschiwala ich rasgowory. A s takoj schejej, kak u neje, bylo otschenj udobno sagladywatj sa tschushije sabory. U mistera i missis Dursl byl malenjkij syn po imeni Dadli, i, po ich mneniju, on byl samym tschudesnym rebenkom na swete.

5. Das niederländische labiodentale Phonem /f/ wird meistens wie ein entstimmlichter Lenis-Frikativ [v] realisiert, z.B., nl. "its freemds" – [ɪts ˈv̞remd̞s], was durch eine stimmlose Lautumgebung zu begründen wäre. Es handelt sich dabei um die progressive Assimilation der Stimmlosigkeit. Jedoch verlieren die niederländischen Lenes [b, d] im Anlaut ihren Stimmton nicht, sie beeinflussen die vorstehenden [p, t, k, f, s, x], z.B., nied "had 'bijna" – [fiad ˈbɛɪna], wobei im Deutschen und Englischen eine solche Erscheinung fehlt (vgl. Abb. 9).

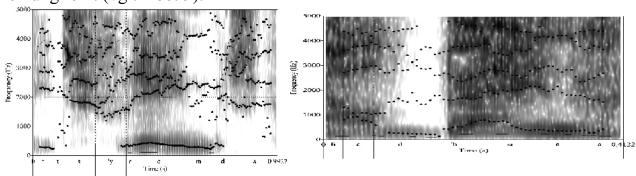


Abb. 9. Sonagramme der phonetischen Wörter nl. "ist_freemds" (links) und nl. "had_bijna" (rechts)

Transkription (Polnisch)

cmub z ilgcm | yashbi pavirq iq qezity ze sõ tsawkovitçe nor'malni | xwawa 'bogu | 'bil'i ostat'nim'i ludzmi wityierdzitş ze sõ tsawkovitçe nor'malni | xwawa 'bogu | 'bil'i ostat'nimi ludzmi kturix mozna bi po'sõdzitş o 'udzaw | w tşimç 'dzivnim | lub tajem'nitşim | bo po

'prostu ne v^jezili w 'tak^je 'bzduri || pan 'darslej biw direk'torem f^jirmi 'granins |
produ'kujõtsej 'çw^jidri || biw to 'roswi otiwi meş'tsizna pozbawjoni 'sii | za to
wiposa'zoni w 'v^jelk^je 'wõsi | natom^jast 'pan^ji 'darslej | 'biła drobnõ blon'dinkõ i
'm^jawa sijẽ dwukrotn^je dwuş'sõ od nor'malnej | tso 'bardzo jej poma'gawo w zitçu
pon^jewaz v^jekşəstç 'dn^ja | sped'zawa na podglõdani^ju sõ'çaduw || sin 'darslejow m^jaw
na im^je 'dadlej a rodzitse uwa'zali go | za najwspanjal'sego 'chwoptsa | na 'çw^jec^je ||]

Orthographische Version (Polnisch)

Państwo Dursleyowie spod numeru czwartego przy Privet Drive mogli z dumą twierdzić, że są całkowicie normalni, chwała Bogu. Byli ostatnimi ludźmi, których można by posądzić o udział w czymś dziwnym lub tajemniczym, bo po prostu nie wierzyli w takie bzdury. Pan Dursley był dyrektorem firmy Grunnings produkującej świdry. Był to rosły, otyły mężczyzna pozbawiony szyi, za to wyposażony w wielkie wąsy. Natomiast pani Dursley była drobną blondynką i miała szyję dwukrotnie dłuższą od normalnej, co bardzo jej pomagało w życiu, ponieważ większość dnia spędzała na podglądaniu sąsiadów. Syn Dursleyów miał na imię Dudley, a rodzice uważali go za najwspa-nialszego chłopca na świecie.

6. Sowohl im Niederländischen, als auch im Englischen weisen die Fortes [p, t, k] im Anlaut keine Aspiration auf, dies ist lediglich eine Eigenschaft ausschließlich der deutschen Konsonanten, z.B. dt. "konnte" – [kʰɔntə], eng. "called" – [kɔːld] und nl. "twee keer" – ['twe ki^æ] (vgl. Abb. 10).

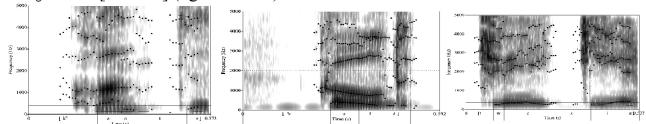


Abb. 10. Sonagramme der phonetischen Wörter dt. "konnte" (links), eng. "called" und nl. "twee keer" (rechts)

7. Die Realisation der niederländischen Frikativkonsonanten /s/ und /z/ tendiert zu einer entsprechenden palato-alveolaren Realisation wie [∫] und [ʒ], z.B. nl. "keer zo lang" – [ki[®] zo lan] und dt. "denn so" – [den zo:] (vgl. Abb. 11).

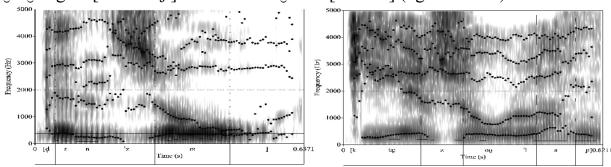


Abb. 11. Sonagramme der phonetischen Wörter dt. "denn so" (links), eng. "over garden" und nl. "keer zo lang" (rechts)

Die vorherigen Ergebnisse dieser Studie sind jedoch nicht zu verallgemeinern, da für eine gründliche und erschöpfende Untersuchung ein umfangreicheres Korpus von Lautsegmenten vorhanden sein sollte, die in unterschiedlichen kommunikativen Situationen, u.a. im Spontansprechen vorkommen. Die durchgeführte Analyse deckt wohl die phonetischen Besonderheiten der Konsonanten im rezitierenden Sprechen auf, die unter verschiedenen kombinatorisch-positionellen Bedingungen gebräuchlich sind, deren Realisierung nah der orthoepischen Norm der entsprechenden zu vergleichenden Sprache ist.

LITERATUR

- 1. *Booij G. E.* The Phonology of Dutch / Geert E. Booij. Oxford: Clarendon Press, 1995. 224 P.
- 2. English Pronunciating Dictionary. access: http://nl.w3dictionary.org/index.php?q=pronunciation.
- 3. *Gussmann E.* Phonology of Polish / Edmund Gussmann. Oxford: Oxford University Press, 2007. 367 p.
- 4. *Gut, Ulrike*. Introduction to English Phonetics and Phonology. Peter Lang, 2009. 221 p.
- 5. *Halle M.* Fonologicheskaya sistema russkogo yazyka // Novoye v lingvistike. M.: Izd-vo inostrannoy lit-ry, 1962. Vyp. 2. S. 299–339.
- 6. Nederlands Woordenboek. toegang: http://www.woorden.org/woord/uitspraak.
- 7. *Roach P.* English Phonetics and Phonology: A Practical Course / Peter Roach. Fourth Edition. Cambridge: Cambridge University Press, 2009. 231 p.
- 8. *Staffeldt S.* Einführung in die Phonetik, Phonologie und Phonemik des Deutschen: Ein Leitfaden für den akademischen Unterricht. Tübingen: Stauffenburg Verlag, 2010. 191 S.
- 9. *Steriopolo O. I.* Ukrayins'ka fonetychna systema u paradyhmi mizhnarodnoyi fonetychnoyi asotsiatsiyi (MFA) // Naukovyy visnyk Uzhhorods'koho universytetu. Seriya Filolohiya. 2012. Vyp.27. S. 51–58.
- 10. *Voicing in Dutch*: (De)voicing Phonology, Phonetics and Psycholinguistics // Current Issues in Linguistic Theory 286. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins. 186 p.
- 11. *Wiede E.* Phonologie und Artikulationsweise im Russischen und Deutschen. Eine konfrontierende Darstellung / Erwin Wiede. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1981. 148 S.
- 12. *Wiśniewski M.* Zarys fonetyki i fonologii współczesnego języka polskiego (Skrypt dla studentow filologii polskiej) / Marek Wiśniewski. Torun: Wydawnictwo Uniwersytetu Mikołaja Kopernika, 2001. 201 S.

Schwab, Liudmyla Nationale Linguistische Universität Kyjiw

AKUSTISCHE EIGENSCHAFTEN DER BETONTEN VOKALPHONEME IM VORLESEN

Дана стаття присвячена аналізу довгих та коротких наголошених голосних фонем, реалізованих під час читання байки та доповіді, що дозволить простежити особливості та з'ясувати відмінності їх реалізації у текстах різних жанрів. Дослідження проведено на основі акустичного аналізу, за допомогою якого визначено спектральні характеристики наголошених голосних фонем, вимовлених під час читання нової і відомої інформації.

Ключові слова: наголошені голосні фонеми, байка, доповідь.